

REGLEMENT

ARLBERG CLASSIC CAR RALLY 2018

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Veranstalter Beschreibung der Veranstaltung	2
1.1. Teilnehmer-Verbindungsmann	2
2. Zugelassene Fahrzeuge	2
2.1. Fahrzeugzulassung – Fahrzeugkennzeichen	3
3. Nennung	3
4. Haftungsausschluss	3
5. Medienberichterstattung	4
6. Ablauf der Oldtimer-Rallye	4
6.1. Dokumenten- und Fahrzeugabnahme	4
6.2. Teilnehmerbriefing	4
6.3. Vorstart	4
6.4. Fahrzeug- und Teamwechsel	5
6.5. Roadbook	5
6.6. Zeitmessgeräte	5
6.7. Bordkarten	5
6.8. Startzeiten	5
6.9. Durchfahrtskontrollen (DK)	6
6.10. Zeitkontrollen (ZK)	6
6.11. Wertungsprüfungen (WP)	7
6.11.1. Sollzeiten	7
6.11.2. Lage der WPs	7
6.11.3. Kurz-WP	7
6.11.4. Flaggen-WP	8
6.11.5. Geheime WP	8
6.11.6. Mehrfach-WP	8
6.11.7. Lang-WP	9
6.11.8. Roll-WP	9
6.11.9. Parallel-WP	10
7. Wertung	11
7.1. Punktekatalog	11
7.2. WP-Koeffizient für Vorkriegsfahrzeuge	12
7.3. Behinderung innerhalb einer WP	12
7.3.1. Einspruch und Beschwerden	12
7.4. Streichresultat bei Wertungsprüfungen	12
7.5. Ex aequo	12
7.6. Sonderwertung	12
7.6.1. Originalste Team-Kleidung der Fahrerteams	12
8. Aushang der Ergebnisse	13
9. Siegerehrung	13
10. Anhang Rallye-Symbole „Zeichen-Sprache“	13

Reglement für die Teilnahme an der ARLBERG CLASSIC CAR RALLY 2018

1. VERANSTALTER/BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Veranstalter: Lech Zürs Tourismus GmbH, A-6764 Lech am Arlberg.

OK-Präsident	Tourismusdirektor Hermann Fercher
Rallyeleiter	Armin Schwarz
Stellvertreter Rallyeleiter	Detlef Ruf
Zeitnahme-Obmann	Leo Wilhelm
Roadbook	Armin Schwarz Detlef Ruf
Streckensicherung	Heinz Schneider
Teilnehmer-Verbindungsmann	Andreas Schwalie
Rallye-Büro	Doris Mittwoch

Die ARLBERG CLASSIC CAR RALLY ist eine **Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsfahrt** für historische Automobile. Auf der gesamten Strecke gelten die **Bestimmungen der österreichischen und deutschen Straßenverkehrsordnung**. Auf die Einhaltung der Geschwindigkeits-Limits, das Mitführen von Warndreieck, Warnwesten sowie die Empfehlung, auch am Tag mit eingeschaltetem Abblendlicht zu fahren, wird ausdrücklich hingewiesen.

Der aktuelle Zeitplan der Veranstaltung wird mit der Nennbestätigung mitgeteilt. Offizielle Mitteilungen des Veranstalters und Änderungen einzelner Punkte dieses Reglements oder Abweichungen des Zeitplans werden während der Veranstaltung als **Bulletin** im Veranstaltungsbüro ausgehängt.

1.1. Teilnehmer-Verbindungsmann

Die grundsätzliche Aufgabe des Teilnehmer-Verbindungsmannes ist es, den Teams Informationen oder Klarstellungen in Zusammenhang mit den Bestimmungen und dem Ablauf der Veranstaltung zu erteilen. Die genauen Aufenthaltsorte- und Zeiten während der gesamten Veranstaltung werden bei der Dokumentenabnahme und am Infoboard veröffentlicht.

2. ZUGELASSENE FAHRZEUGE

Teilnehmen können Teams mit automobilen Klassikern bis Baujahr 1975, die eine gültige Straßenzulassung besitzen. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung des Veranstalters LZT, der sich wegen der begrenzten Anzahl von Startplätzen die Auswahl vorbehält. Das Starterfeld wird in Klassen eingeteilt: Das Starterfeld ist auf 120 Fahrzeuge begrenzt.

Klasse 1	bis 1935
Klasse 2	1936 - 1950
Klasse 3	1951 - 1955
Klasse 4	1956 - 1960
Klasse 5	1961 - 1965
Klasse 6	1966 - 1975

2.1. Fahrzeugkennzeichen - Fahrzeugzulassung

Zugelassen sind alle Automobile, die den Vorschriften der StVO Österreichs, Schweiz und Deutschlands entsprechen. Dazu gehören auch schwarze Saisonkennzeichen und Oldtimerzulassungen als **H-Kennzeichen** sowie **rote 07er-Nummern**. Bei anderen Kennzeichen übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle polizeilicher Beanstandungen. Ausländische Kennzeichen sind ebenfalls zugelassen, sofern die Fahrzeuge ebenfalls den Anforderungen der StVO der Länder entsprechen, in denen gefahren wird.

3. NENNUNG

Die Anmeldung zur ARLBERG CLASSIC CAR RALLY 2018 ist auf dem offiziellen Nennformular **bis zum 31. März 2018** an den Veranstalter zu senden. Mit der Teilnahmebestätigung ist die **Anerkennung dieses Reglements** verbunden. Das Nenngeld beträgt pro Team (zwei Personen) € **1.950,00** (inkl. MwSt) und wird mit der Teilnahmebestätigung in Rechnung gestellt. Im **Nenngeld** enthalten sind die Rallye-Unterlagen, Rallye-Verpflegung und zwei Abendveranstaltungen. Das Nenngeld ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu überweisen.

Eine evtl. **Stornierung der Nennung** muss schriftlich erfolgen. In diesem Fall behält sich der Veranstalter eine Teilrückzahlung des Nenngeldes vor:

ab 45 Tage vor Veranstaltungsbeginn	75 % des Nenngeldes ab
30 Tage vor Veranstaltungsbeginn	50 % des Nenngeldes
ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn	wird keine Rückzahlung geleistet.

Mannschaftswertung: Hierfür können bei der Dokumentenabnahme Teams genannt werden. Eine Mannschaft kann aus mindestens drei und maximal fünf Teams bestehen. Gewertet werden die **drei bestplatzierten Teams** in der **Gesamtwertung**.

4. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Veranstalter weist darauf hin, dass er keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden übernimmt, die während der Veranstaltung eintreten können. Fahrer/in und Beifahrer/in tragen die alleinige Verantwortung für alle zivil- und strafrechtlichen Folgen ihrer Teilnahme. Sie erklären mit der Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, außer für Personenschäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung beruhen. Der Haftungsausschluss gilt auch für evtl. Schäden, die durch das Anbringen der Startnummern oder Ralleschilder am Fahrzeug entstehen.

Bei Abbruch der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes oder sonstige Schadensersatzansprüche.

5. MEDIENBERICHTERSTATTUNG

Die teilnehmenden Teams geben ihre Zustimmung, dass der Veranstalter alle mit der Veranstaltung verbundenen Ereignisse über Medien verbreiten kann, ohne dass hieraus Ansprüche jedweder Art gegen den Veranstalter oder die veröffentlichenden Medien geltend gemacht werden können.

6. ABLAUF DER OLDTIMER-RALLYE

6.1. Dokumenten- und Fahrzeugabnahme

Jedes teilnehmende Team muss sich innerhalb der vom Veranstalter bekannt gegebenen Zeit im Veranstaltungsbüro einfinden und folgende **Dokumente** vorlegen: gültiger Führerschein des Fahrers, Fahrzeugpapiere gemäß der nationalen Bestimmungen des Herkunftslandes für das genannte Fahrzeug sowie Versicherungsnachweis.

Zur Kennzeichnung des Fahrzeugs werden je zwei Startnummern und Rallyeschilder ausgegeben, die vor der technischen Abnahme anzubringen sind. Ggf. ist die Nennung für die Mannschaftswertung vorzunehmen. Die Startnummern müssen gut sichtbar links und rechts auf den Türen angebracht werden.

Bei der **technischen Abnahme** werden Marke/Modell des gemeldeten Fahrzeugs, Übereinstimmung mit den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (Licht, Reifen etc.) sowie das Uhrenequipment nach 6.4. geprüft. Die Freigabe erfolgt durch eine Plakette. Veränderungen **nach** der technischen Abnahme, die gegen dieses Reglement verstoßen, führen zur Disqualifikation.

6.2. Teilnehmerbriefing

Vor dem Start der Veranstaltung wird eine **verbindliche Teilnehmerbesprechung** abgehalten. Hier werden aktuelle und sicherheitsrelevante Information seitens des Veranstalters an die Teilnehmer weitergegeben. Die Teilnahme ist für mindestens ein Mitglied jedes Teams verpflichtend.

6.3. Vorstart

Um den **öffentlichen Verkehr** im Ortskern von Lech während der Startprozedur **zu entlasten**, werden die Teilnehmerfahrzeuge unmittelbar vor dem Podiumsstart am Rüfiplatz in einen **Vorstartbereich** gemäß ihrer Startreihenfolge aufgestellt. An der **Ausfahrt** des **Vorstartbereich** ist eine **DK** eingerichtet, diese zählt zur Veranstaltung und muss passiert werden.

6.4. Fahrzeug- und Teamwechsel

Startnummern werden nach Baujahr vergeben, sollte ein Teilnehmer sein genanntes Fahrzeug wechseln behält er seine Startnummer ungeachtet eventueller Baujahrveränderungen. Der Veranstalter **behält sich jedoch vor**, den Teilnehmer **hinter dem Feld** einzuordnen oder seine Nennung zurück zu weisen. Bei einem **Fahrzeugwechsel** während der Veranstaltung wird das Team **nur in die Tageswertung** und nicht in die Gesamt- und Klassenwertung aufgenommen.

Fahrer- oder Beifahrerwechsel ist möglich. Er ist dem Veranstaltungsbüro schriftlich mitzuteilen. Ansonsten wird das zuerst genannte Team in allen Ergebnislisten geführt.

6.5. Roadbook

Das im Veranstaltungsbüro ausgehändigte Roadbook enthält alle Details zur Streckenführung sowie die Fahrzeiten und Wertungsprüfungen. Die Strecke wird im Roadbook mit Chinesenzeichen und Kartenskizzen dargestellt (eigenes Kartenmaterial wird empfohlen). Wir weisen darauf hin, dass der Verlust des ausgehändigten Roadbook mit Strafpunkten belegt wird (siehe Punktekatalog). Außerdem wird eine Gebühr von € 50,00 für den Ersatz erhoben.

6.6. Zeitmessgeräte

Bei der ARLBERG CLASSIC Car Rally ist kein aufwendiges Equipment notwendig. Es genügen zwei Uhren. Erlaubt sind **ausschließlich mechanische Uhren mit Analoganzeige (ohne Batterien)**. **Verboten** sind Uhren mit Digitalanzeige und jegliche Art von Funkuhren sowie Mobiltelefone, Smartphone, Palm- oder Taschenrechner etc. Der Veranstalter behält sich während der Veranstaltung Kontrollen vor. Ein Verstoß wird mit **Strafpunkten** geahndet (siehe Punktekatalog) und in der Wertungsliste kenntlich gemacht.

6.7. Bordkarte

Jedes Team erhält neben dem Roadbook drei Bordkarten, auf denen die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen (ZKs) angegeben sind und die Stempel für die Durchfahrtskontrollen (DK) eingetragen werden. Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen persönlich vorgelegt werden. Die Bordkarten werden bei der Dokumenten Abnahme an die Teilnehmer übergeben. Ein Verlust der Bordkarte wird mit Strafpunkten belegt (siehe Punktekatalog). Die Bordkarte ist an der jeweils im Roadbook klar beschriebenen Kontrollstelle abzugeben.

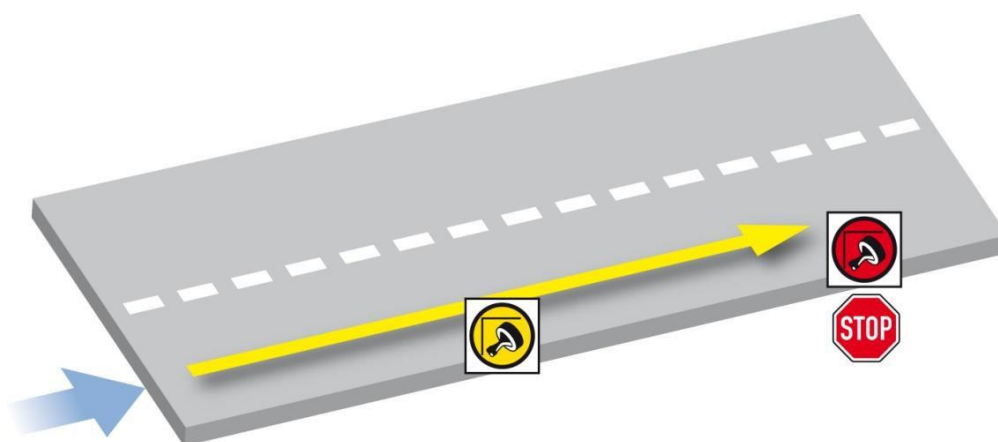
6.8. Startzeiten

Die Startzeiten werden im Veranstaltungsbüro und am Start ausgehängt. Es gilt die Veranstalter-Uhrzeit, die an der Start ZK einzusehen ist. Die Fahrzeuge werden am Freitag und Samstag **im Abstand von 60 sec.**, beim Prolog am Donnerstag **im Abstand von 30 sec.** gestartet. Die **Startzeiten am Start** sind verbindlich einzuhalten. Jede **Abweichung** zu früh oder zu spät wird bestraft (siehe Punktekatalog).

6.9. Durchfahrtskontrollen (DK)

An einer DK wird die Durchfahrt per Stempel **ohne Zeiteintrag** bestätigt. Für die Vorlage der Bordkarte zum Stempeln an der DK ist das Team selbst verantwortlich. An einer DK wird vom Kontrollposten die Durchfahrt per Stempel bestätigt. Nichtanfahren einer DK wird mit Strafpunkten geahndet. Der Veranstalter behält sich die Durchführung von geheimen Durchfahrtskontrollen vor. Die Anfahrt der geheimen DK wird mit einem Stempel auf der Bordkarte bestätigt. Anfahren einer DK aus der falschen Richtung sowie Nichtanfahren einer DK wird bestraft (siehe Punktekatalog).

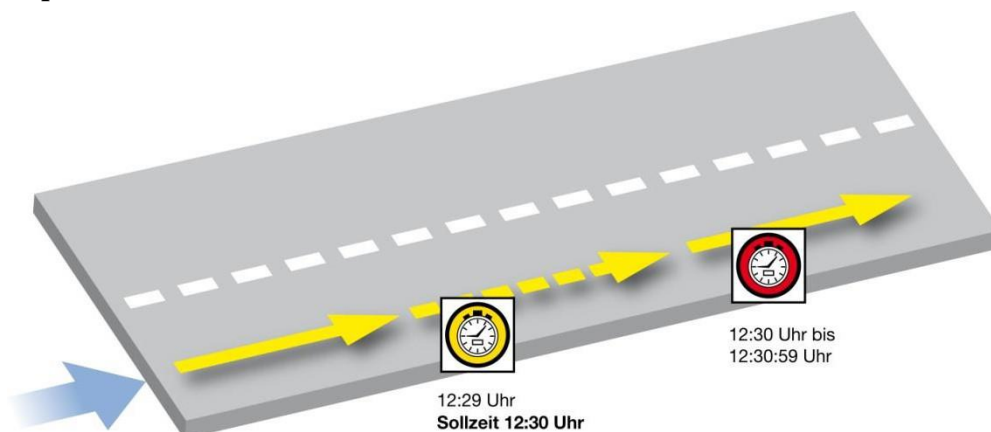
Beispiel:



6.10. Zeitkontrollen (ZK)

Die Fahrzeiten für die Streckenabschnitte sind aus der Bordkarte ersichtlich. Für zu frühes oder zu spätes Eintreffen an einer ZK gibt es **pro Minute Strafpunkte**. Vorzeitige Ankunft ist nur dann erlaubt, wenn es im Roadbook oder der Bordkarte klar beschrieben ist. Die Zeit für die jeweiligen Mittagspausen ist im entsprechenden Fahrabschnitt mit eingerechnet.

Beispiel:



Sollzeit an der Zeitkontrolle:	12:30
Passieren des gelben Kontrollschild:	ab 12:29:00
Übergabe der Bordkarte zum Zeiteintrag:	12:30:00 bis 12:30:59

D.h. die Einfahrt in die Kontrollzone (gelbes Schild), kann eine Minute vor der benötigten Sollzeit erfolgen. Am roten Schild erfolgt nach Übergabe der Bordkarte an das Kontrollpersonal der Zeiteintrag.

Jegliche Abweichung der tatsächlichen Ankunftszeit von der Soll-Ankunftszeit wird wie folgt bestraft:

- a) für Verspätung: siehe Punktekatalog
- b) für zu frühe Ankunft: siehe Punktekatalog

6.11. Wertungsprüfungen (WP)

Der Ablauf und die Zielsetzung der jeweiligen Wertungsprüfung werden im Roadbook klar beschrieben. Siehe hierzu auch unter 10. Anhang „Rallye-Symbole“ und die Orientierungsskizzen im Roadbook.

6.11.1. Sollzeiten

Die Wertungsprüfungen werden auf eine im Roadbook vorgegebene Sollzeit gefahren. Achtung: Der Veranstalter behält sich vor, für einige WPs **erst am Start die geltende WP-Zeit** durch die Teilnehmer bekannt zu geben.

Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken oder Druckschläuchen, die über die Straße gelegt werden. **Bewertungsmaßstab jeder WP ist die 1/100 sec.**

Die WPs **öffnen** 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Teilnehmerfahrzeugs und **schließen** 15 Minuten nach der Soll-Ankunftszeit des letzten gestarteten Fahrzeugs.

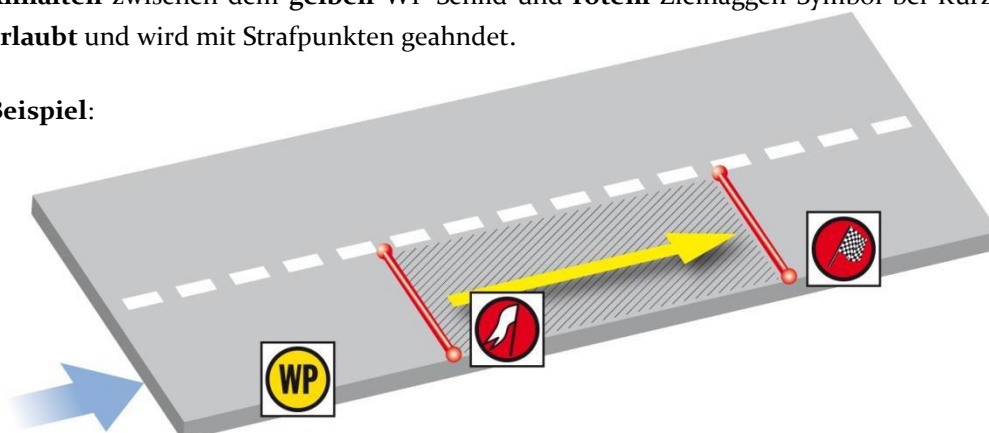
6.11.2. Lage der WPs

Die WPs werden durch ein **gelbes "WP"-Schild** angekündigt. Hier müssen Sie anhalten und auf die **Startfreigabe** durch den Streckenposten warten. Das Ziel einer WP ist durch ein **rotes Zielflaggen-Symbol** markiert.

6.11.3. Kurz-WP

Anhalten zwischen dem **gelben WP-Schild** und **rotem Zielflaggen-Symbol** bei Kurz-WPs ist **nicht erlaubt** und wird mit Strafpunkten geahndet.

Beispiel:



6.11.4. Flaggen-WP

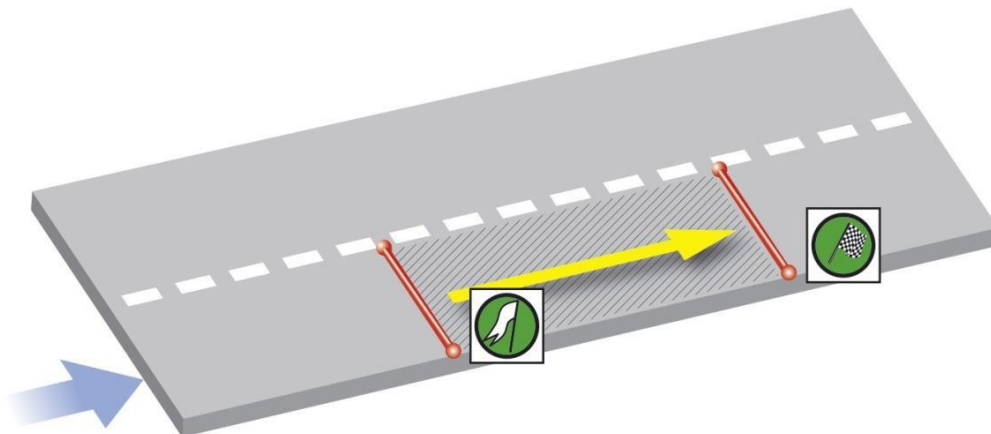
Eine spezielle Form einer „Kurz-WP“ ist die „**Flaggen-WP**“. Bei dieser Wertungsprüfung (**Streckenlänge immer 50 m**) wird die Flagge gehoben und das **Startzeichen durch Senken der Flagge** gegeben. Damit beginnt die Zeitmessung. Bei Zieldurchfahrt wird die **Zeit handgestoppt** (**keine** Lichtschranken oder Druckschläuche).

Achtung: Bei dieser Zeitmessung „nach alter Väter Sitte“ dürfen von den Teilnehmern **keine Stoppuhren** (oder andere Zeitmessgeräte) verwendet werden! Dafür reduzieren wir das „Strafmaß“. **Pro 1/10 sec. Abweichung von der Sollzeit gibt es fünf, max. 250 Strafpunkte.**

6.11.5. Geheime WP

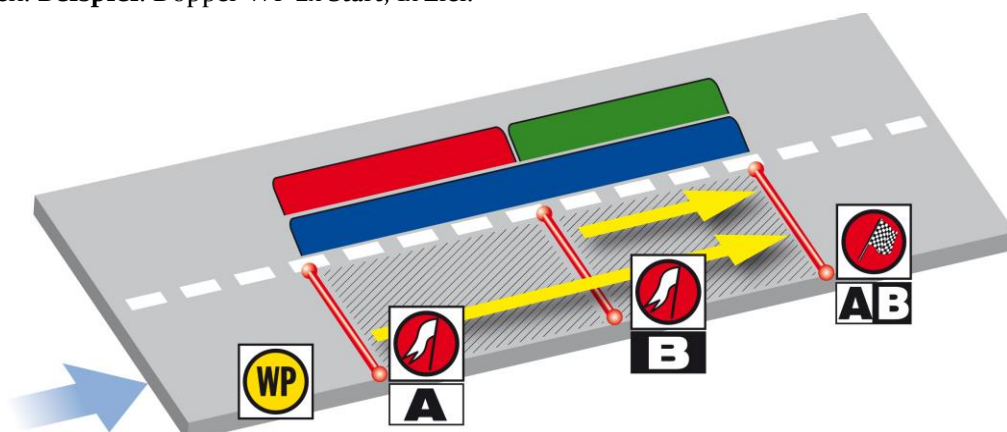
An jeden Rallyetag kann eine oder mehrere **geheime WP** 's eingebaut sein (vor, in oder nach bekannten Wertungsprüfungen). Sie ist stets **75 m lang** und ist mit einer **Sollzeit von 10 sec.** zu absolvieren. Die Start- und Ziellinien werden durch **grüne** Schilder gekennzeichnet. Kein Anhalten vor oder während der geheimen WP ist erlaubt.

Beispiel:



6.11.6. Mehrfach-WP

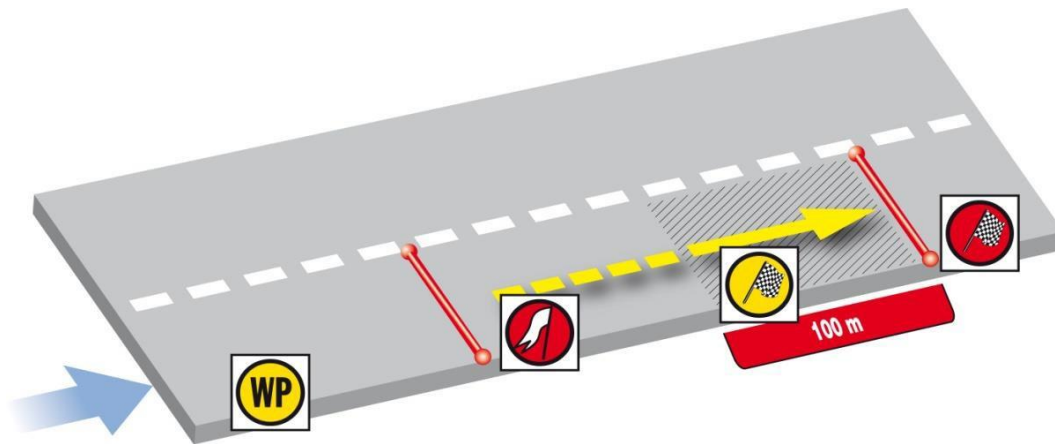
Sie können hintereinander oder ineinander liegen. Die gefahrenen Zeiten für die einzelnen Abschnitte werden in den Ergebnislisten getrennt dargestellt, jedoch als **Punktesumme** der Mehrfach-WP ausgewiesen. **Beispiel:** Doppel-WP 2x Start, 1x Ziel.



6.11.7. Lang-WP

Das Ziel einer Lang-WP (mehr als 1000 m) wird mit einem **gelben** Zielflaggen-Symbol angekündigt. Vor diesem gelben Schild kann „Vorzeit“ abgewartet werden (**ausgenommen ist die WP Lech Canyon. Hier ist auf der gesamten Strecke Anhalten verboten**). Achtung: genügend Raum für überholte Fahrzeuge lassen, die ggf. vor Ihnen in den Zielbereich einfahren möchten. **Anhalten** zwischen dem **gelben** und dem **roten** Zielflaggen-Symbol ist **nicht erlaubt**.

Beispiel:



6.11.8. Roll-WP

Bei der Roll-WP handelt es sich um eine Prüfung, bei der das Fahrzeug auf einer abschüssigen Straße ohne jegliche Motorunterstützung bewegt werden muss.

Am gelben WP-Schild halten Sie Ihr Fahrzeug an und stellen den Motor ab.

Auf Anweisung des Streckenpostens rollen Sie mit Ihrem Fahrzeug ohne Motorunterstützung los.

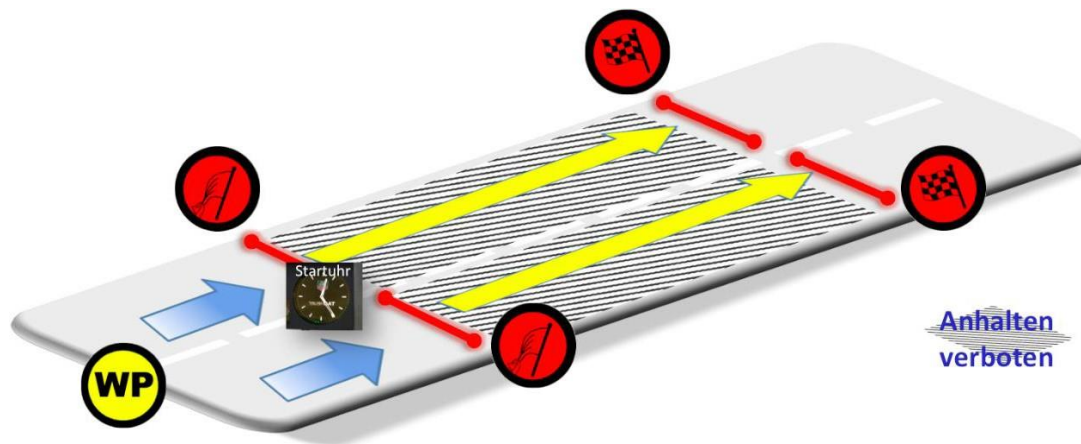
Zwischen dem gelben WP-Schild und den roten Ziel-Schildern ist das Starten des Motors untersagt und wird bei Nichtbeachtung mit (siehe Punktekatalog) bestraft.

Teilnehmer, deren Fahrzeug bauartbedingt Hydraulikunterstützung zum Betätigen der Bremse und/oder Lenkung benötigt, dürfen nach Absprache mit dem Streckenposten den Motor laufen lassen und im Leerlauf bergab rollen. Das Einlegen eines Ganges und Beschleunigen des Fahrzeuges mit Motorkraft zwischen dem gelben WP-Schild und den roten Ziel-Schildern ist untersagt und wird bei Nichtbeachtung mit (siehe Punktekatalog) bestraft.

6.11.9. Parallel-WP

Bei der Parallel-WP handelt es sich um eine Prüfung, bei der zwei Fahrzeuge gleichzeitig zur vollen Minute parallel nebeneinander starten. Am gelben WP-Schild halten Sie Ihr Fahrzeug an und warten die volle Minute ab. Beide Fahrzeuge starten nach Freigabe des Streckenpostens selbständig und müssen die Startlinie zur vollen Minute (:00) überqueren.

In einer Parallel-WP kann es mehrere Zeitmessungen (Licht und/ oder Schlauch) geben. Die genauen Informationen zu den Abschnittszeiten und Distanzen sind im Roadbook für jede einzelne Spur genau beschrieben.



7. WERTUNG

7.1. Punktekatalog

Gewertet wird nach einem Punktesystem – je weniger Punkte umso besser.

<input type="checkbox"/>	Verspätung an der Start ZK pro Minute	100 Punkte
<input type="checkbox"/>	Zu frühes Eintreffen an einer ZK pro min	100 Punkte
<input type="checkbox"/>	Zu spätes Eintreffen an einer ZK pro min	50 Punkte
<input type="checkbox"/>	Nicht-Anfahren einer ZK oder Verspätung von mehr als 10 Minuten	500 Punkte
<input type="checkbox"/>	Nicht-Anfahren einer DK	50 Punkte
<input type="checkbox"/>	Nicht-Teilnahme an oder Nicht-Erfüllung einer WP (auch Teil-WP)	500 Punkte
<input type="checkbox"/>	Abweichung von der Sollzeit bzw. Sollzeiten bei den Wertungsprüfungen pro 1/100 sec (max. 500 Punkte pro Sollzeit)	1 Punkt
<input type="checkbox"/>	„Flaggen-WP“ pro 1/10 sec Abweichung von der Sollzeit (max. 250 Punkte). Siehe Punkt 6.9.4.	5 Punkte
<input type="checkbox"/>	Anhalten zwischen gelbem WP-Schild und Ziellinie bei Kurz-WP und Slaloms	100 Punkte*
<input type="checkbox"/>	Anhalten innerhalb des Kontrollbereiches vor der Ziellinie bei Lang-WP	100 Punkte*
<input type="checkbox"/>	„Roll-WP“ zwischen Gelben und Roten WP Schildern den Motorstarten	100 Punkte*
<input type="checkbox"/>	„Parallel-WP“ pro 1/10 sec Abweichung von der Sollzeit (max. 250 Punkte)	5 Punkte*
<input type="checkbox"/>	Umwerfen, Verschieben oder Auslassen eines Pylon in einer WP pro Fall	20 Punkte*
<input type="checkbox"/>	Fehlende Bordkarte	500 Punkte
<input type="checkbox"/>	Verlust Roadbook (zusätzlich wird eine Gebühr von € 50,00 für ein Ersatz RB erhoben)	500 Punkte
<input type="checkbox"/>	Verstoß gegen Punkt 6.6 (Zeitmessgeräte)	1000 Punkte

*Zusätzlich zu den Zeit-Punkten

7.2. WP-Koeffizient für Vorkriegsfahrzeuge (bis Baujahr 1950)

Um die Chancengleichheit zu verbessern, erhalten Teams mit einem Vorkriegsfahrzeug einen **Koeffizienten von 0,90**. Dieser wird mit den bei den Wertungsprüfungen erreichten Strafpunkten multipliziert. **Unberücksichtigt** bleiben hierbei die Max-Strafpunkte je Sollzeit sowie die Strafpunkte für das Nicht-Anfahren bzw. Nicht-Erfüllen einer WP und die Strafpunkte für das Anhalten im Kontrollbereich oder Umwerfen etc. eines Pylonen.

7.3. Behinderung innerhalb einer Wertungsprüfung

Wird ein Team nachweislich von anderen Teilnehmern oder durch unvorhergesehene Ereignisse innerhalb einer WP behindert, so kann in solchen Fällen ein „Durchschnittswert“ für die betreffende WP angerechnet werden. Dieser Wert wird aus den Abweichungen des betroffenen Teams bei den übrigen WPs des jeweiligen Tages errechnet. Die Behinderung ist schriftlich mit aussagefähiger Begründung im Veranstaltungsbüro oder beim Teilnehmer-Verbindungsman einzureichen (Formular siehe Roadbook).

7.3.1. Einspruch und Beschwerden

Ein Einspruch, Beschwerde oder Antrag auf Überprüfung eines Ergebnisses zu einer Behinderung während einer Wertungsprüfung kann am Donnerstag bzw. Freitag bis 60 Minuten nach Eintreffen des letzten Teilnehmers beim Fahrerverbindungsman schriftlich abgegeben werden. Am dritten Rallyetag (Samstag) kann nur bis 30 Minuten nach Aushang des vorläufigen Endresultats Einspruch eingelegt werden. Jeglicher Sachverhalt ist schriftlich mit aussagefähiger Begründung beim Teilnehmer- Verbindungsman einzureichen (Formular siehe Roadbook). Der Teilnehmer-Verbindungsman wird jeweils am Etappenziel eines Rallyetages anwesend sein.

7.4. Streichresultat bei Wertungsprüfungen

Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die höchste bei einer WP (bzw. bei einer Teil-WP) erzielte Punktzahl gestrichen. Nicht eliminiert wird eine 500-Punkte-Strafe wegen Nichtanfahren oder Nichterfüllung einer WP.

7.5. Ex aequo

Bei Punktgleichheit in der Gesamtwertung und den Wertungsprüfungen wird zu Gunsten des Teams mit dem Baujahr älteren Fahrzeug entschieden.

7.6. Sonderwertungen

7.6.1. Originalste Team-Kleidung der Fahrerteams

Der Veranstalter schreibt eine Sonderwertung für die „originalste Team-Kleidung“ aus. Das Team (Fahrer und Beifahrer) mit dem originalsten Outfit der jeweiligen Epoche ihres Fahrzeuges (Baujahr- Klassen) erhält einen Sonderpreis. Eine unabhängige Jury bewertet während der Veranstaltung (Start zum Prolog am Donnerstag, 28. Juni bis Ziel am Samstag, 01. Juli 2018) die Teilnehmerkleidung.

8. AUSHANG DER ERGEBNISSE

Die offiziellen Ergebnisse werden an vom Veranstalter genannten Plätzen ausgehängt. Zur Klärung von Fragen enthält das Roadbook ein entsprechendes Formular, das beim Rallyeleiter und/ oder beim Teilnehmer-Verbindungsmann mit entsprechenden Kontaktdaten wie z.B. Mobilfunknummer einzureichen ist.

Einsprüche gegen Ergebnisse des ersten und zweiten Fahrtages können jeweils bis zum Start des Teilnehmers am folgenden Rallyetag beim Rallyeleiter und/ oder dem Teilnehmer-Verbindungsmann schriftlich geltend gemacht werden.

Einsprüche gegen das Ergebnis am dritten Tag – und damit auch gegen das Gesamtergebnis – können **bis 30 Minuten** nach Aushang erhoben werden (es gilt die Uhrzeit auf der jeweiligen Ergebnisliste). Nach Ablauf der Einspruchsfrist gelten die Ergebnisse als endgültig.

9. SIEGEREHRUNG

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung findet die Siegerehrung statt. Es werden Pokale für folgende Kategorien vergeben:

Gesamtklassement:	1.-3. Platz
Klassenwertung	1.-3. Platz
Mannschaftswertung:	1.-3. Platz
Originalste Bekleidung:	1. Platz

Der Veranstalter behält sich eine weitere Aufteilung nach Klassen sowie die Vergabe von Sonderpreisen vor.

10. ANHANG RALLYE-SYMBOLS: „ZEICHEN-SPRACHE“

(siehe Download-File)